

Pressemitteilung

Hof, 1. Oktober 2024

CSU-Fraktion fordert pragmatische Lösungen für die Freiheitshallen-Fassade

Die CSU-Fraktion im Hofer Stadtrat hat einen Antrag gestellt, der die dauerhafte Nutzung der provisorischen Sicherheitsüberdachungen an der Freiheitshalle vorsieht.

„Bereits auf unserer Jahresklausur im Februar haben wir uns mit dem Thema der Fassade beschäftigt und erste Überlegungen angestellt“, berichtet Fraktionsvorsitzender Wolfgang Fleischer. Nach der Veröffentlichung der Ergebnisse des geschlossenen Vergleichs, über den auch die Frankenpost bereits berichtete, hat sich die Fraktion erneut intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt.

„Die finanziellen Spielräume sind durch notwendige Investitionen, wie etwa in Schulen und Brücken, stark begrenzt“, erklärt Fraktionsgeschäftsführer Stefan Schmalfuß. „Eine vollständige Erneuerung der Fassade ist für die Stadt auf absehbare Zeit schlicht nicht finanzierbar. Deshalb geht es jetzt darum, mit den vorhandenen Mitteln verantwortungsvoll umzugehen und praktikable Lösungen zu finden.“

Bis sich eine umfassende Erneuerung der Fassade realisieren lässt oder irgendwann unumgänglich wird, schlägt die CSU vor, die bestehenden provisorischen Überdachungen an den Eingängen der Freiheitshalle dauerhaft auszubauen und optisch ansprechend zu verkleiden. Zudem sollen die unansehnlichen Bauzäune durch feste Zaunfelder mit Zugangsmöglichkeiten für Wartungsarbeiten ersetzt werden. „Das ist unserer wichtigsten Veranstaltungsstätte angemessen. Wir dürfen hier kein Provisorium auf Dauer dulden, um die Attraktivität der Freiheitshalle nicht zu gefährden“, so Schmalfuß weiter.

Ein weiterer Vorschlag der Fraktion ist, zu prüfen, ob der neue Zaun oder Teile davon mit senkrecht aufgestellten Solarmodulen ausgestattet werden können. „Das könnte ein interessantes Projekt für die Stadtwerke sein, um die Optik zu verbessern und gleichzeitig nachhaltig Energie zu gewinnen“, ergänzt Stadtrat Dominik Zeh.

Mit diesen Maßnahmen sollen die Sicherheit der Besucher gewährleistet und das äußere Erscheinungsbild der Halle deutlich verbessert werden, ohne den finanziellen Rahmen zu sprengen. „Die dafür notwendigen Mittel decken nur einen kleinen Teil der erhaltenen Ausgleichszahlung ab. Der Rest könnte für künftige Reparaturen, beispielsweise an der LED-Beleuchtung, zurückgelegt werden“, fasst Wolfgang Fleischer zusammen.

Ihr CSU-Kreisverband Hof-Stadt

Jochen Pfaff
Kreisvorsitzender